

BÜRGERMEISTER DER STADT LORCH / Rhein



Der Bürgermeister der Stadt Lorch, Markt 5, 65391 Lorch (Rhein)

1. Bürgerbrief Mai 2025

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

diverse Gespräche aus den letzten Tagen in der Kernstadt und den Höhengemeinden haben mir deutlich gemacht, dass es viele Fragen rund um die Grundsteuerreform gibt.

Kurz und knapp dazu:

1. Die Messbeträge hat das Finanzamt festgelegt. Daher rührt die eigentliche Erhöhung der Grundsteuer, denn der Messbetrag hat sich für Lorch gesamt um den Faktor 1,75 erhöht! Verantwortlich dafür ist das Land Hessen.
2. Der Hebesatz der Stadt Lorch (605 Punkte ist die Empfehlung des Finanzministeriums) sollte die gleichen Einnahmen wie zuvor bringen, tut es aber nicht.

Ich kann nachvollziehen, was das für viele heißt. Auch ich habe einen Bescheid bekommen, der mir nicht gefallen hat.

Bis Ende 2022 war es der Verwaltung und mir gelungen, den Haushalt der Stadt Lorch zu sanieren. Sogar die vom Vorgänger übernommenen Dispokredite von 2.000.000 Euro auf dem Konto der Stadt Lorch waren weg und wir waren am Jahresende mit über 300.000 Euro im Plus.

Woran liegt es, dass ab 2023 die Kosten explodiert sind?

Wir haben inzwischen drei vollbelegte Kindergärten/Kitas. Anders als in Rheinland-Pfalz gibt es nur spärliche Zuschüsse vom Land Hessen. Unsere Kosten sind von 900.000 Euro im Jahr 2022 auf nunmehr rund 1.500.000 Euro gestiegen (KiTa Zuschuss der Stadt Lorch, inklusive Tariferhöhungen).

Die Personalkosten in der Stadtverwaltung werden sich bis 2026 durch die Tariferhöhungen um fast 20 Prozent erhöht haben.

Die Flüchtlingsunterbringung kostet ein Vielfaches mehr, als Bund und Land übernehmen.

Warum erzähle ich Ihnen das alles?

Mein Motto ist von jeher: „Ehrlich, auch in unbequemen Situationen“. Selbst in schwierigen Zeiten und vor einer Wahl. Ich bin als Bürgermeister mit dem Versprechen angetreten, aufrichtig mit den Bürgerinnen und Bürgern umzugehen.

Deshalb habe ich mich in der Stadtverordnetenversammlung für eine Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B von 605 auf 830 Prozent ausgesprochen. Dieser ist bei vielen Kommunen noch höher ausgefallen. Oestrich-Winkel, Schlangenbad und sogar Bad Schwalbach liegen weit höher als 830 Prozent.

So will ich Lorch davor schützen, dass sich die Schulden im nächsten Jahr weiter auftürmen.

Um die Menschen, die durch die Grundsteuer in eine schwierige finanzielle Lage kommen, müssen und werden wir uns kümmern.

Ich konnte mich, wie sie bestimmt gehört haben, mit der Grundsteuererhöhung nicht durchsetzen. Dabei sind wir als Stadt verpflichtet, die Steuern zu erhöhen, wenn nichts anderes mehr geht. Das Gesetz gilt nicht nur für den Bürgermeister.

Auch eine moderate Erhöhung der Gewerbesteuer wurde am 22. Mai 2025 durch die Stadtverordnetenversammlung abgelehnt. Das wird die Bürgerinnen und Bürger im Endeffekt noch mehr belasten (nochmal 108 Punkte zusätzlich).

Die Städte und Kommunen haben nur eine Chance, wenn Bund und Land mithilfe des neuen Sondervermögens endlich handeln. Das muss in unserem Haushalt für das Jahr 2026 spürbar sein, und zwar nicht in kleinen Schritten. An den Ausgaben können wir nichts mehr kürzen. Das haben auch die Stadtverordneten festgestellt. Sogar Stellenstreichungen in der Verwaltung ab 2026 sind vorgesehen.

Also brauchen wir Einnahmen:

Aus Windkraft, Photovoltaik auf städtischen Gebäuden, aus dem Tourismus und aus dem gerade frisch aufgelegten Förderprogramm des Landes Hessen zur Unterstützung der Kommunen, sowie aus dem Naturschutzgroßprojekt der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt! Das Land Hessen bewegt sich endlich in Richtung Zukunft. Nun sollten auch die Stadtverordneten Lorch gemeinsam wirklich bewegen – und nicht stilllegen.

Und genau an dieser Stelle werde ich für unsere Stadt und Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, weiterkämpfen. Auch, wenn es oft hart und unpopulär ist.

Ich halte Sie zu diesen und weiteren Themen auf dem Laufenden.



Ihr / Euer
Ivo Reißler
Bürgermeister